

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

"Walter Benjamin als Übersetzer: Warenausprache, wahre Ausprache....Universalsprache?"

Referent: Jan Sieber

Ausgangspunkt der Überlegungen Walter Benjamins zum Verhältnis von Politik und Gewalt, Recht und Gerechtigkeit waren zunächst nicht die politische Ökonomie oder die politische Philosophie, sondern das Verhältnis zwischen Politik und *Sprache*. Eine „ohnmächtige und zum bloßen Mittel herabgewürdigte Sprache und Schrift“ affiziere das Politische direkt in seinem Inneren, so heißt es bei Benjamin bereits im Jahre 1916. Konsequenterweise denkt Benjamin Sprache nicht als ein Mittel zur Mitteilung bestimmter Inhalte oder Bedeutungen, sondern als ob der Mensch in seiner Entwicklung irgendwann die Sprache als Werkzeug zur Mitteilung - im Sinne eines Sender-Empfänger Modells - hervorgebracht hätte. Vielmehr seien Welt und Mensch und alles Gedachte schon immer und von vornherein *in* der Sprache, die aus dieser Perspektive auch nicht irgendeinen Inhalt als etwas ihr Äußerliches mitteile, sondern sich selbst und ihre Mitteilbarkeit oder Sprachlichkeit. Welche Implikationen diese Überlegungen für die Fragen nach der Warenausprache und der „wahren Sprache“, nach dem Unsagbaren und dem Versagten, dem Sprechen und Versprechen sowie der Übersetzung haben – diesen und damit zusammenhängenden Fragen wird der Vortrag nachgehen.

Jan Sieber studierte Kulturwissenschaften, Philosophie und Kunstwissenschaften an der Universität Bremen, der Leuphana Universität Lüneburg und an der Middlesex University London. 2011 erhielt er seinen Magister an der Leuphana Universität Lüneburg. Er ist seit Ende 2011 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin tätig, wo er aktuell seine Doktorarbeit im Bereich der ästhetischen Theorie verfasst. Seine Forschungsschwerpunkte beinhalten Ästhetik, Psychoanalyse, Kritische Theorie, Kulturtheorie und französische Gegenwartsphilosophie.

Donnerstag, den 12. November 2015 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de